

## **Mindestlöhne: Müller-Gemmeke hakte nach**

**Die geltenden Mindestlöhne werden oft nicht gezahlt. Das ergab eine Anfrage der Reutlinger Grünen-Abgeordneten Beate Müller-Gemmeke.**

Reutlingen / Berlin. Das Bundesarbeitsministerium hat eine Anfrage Müller-Gemmekes zum Thema Mindestlöhne beantwortet, das Medienecho war groß. Laut Ministerium wurden 2009 allein in der Bauwirtschaft fast 1500 Bußgeldverfahren wegen Verstößen gegen den Mindestlohn eingeleitet. In der Gebäudewirtschaft waren es 200.

Den Zahlen der Regierung zufolge, sind inzwischen für mehr als zwei Millionen Arbeitnehmer/innen Mindestlöhne vereinbart. Von ihnen sind über 800 000 als Gebäudereiniger und knapp 700 000 in der Baubranche beschäftigt. Im August treten auch in der Pflegebranche mit etwa 800 000 Arbeitnehmern Mindestlöhne in Kraft.

Nach Ansicht Müller-Gemmekes zeigt das Ergebnis: „Viele Unternehmen unterlaufen die gesetzlichen Mindestlöhne, und die Kontrollen reichen bei weitem nicht aus. Es reicht nicht, branchenspezifisch Mindestlöhne zu vereinbaren und zu hoffen, dass diese automatisch von allen Unternehmen eingehalten werden.“

Die Bundesregierung werde ihrer Schutzfunktion für die Beschäftigten nicht gerecht. Müller-Gemmeke glaubt, dass es eine hohe Dunkelziffer gibt, und fordert mehr Stellen bei der zuständigen Zollverwaltung. Die vom Ministerium in diesem Jahr vorgesehenen 150 zusätzlichen Stellen reichten nicht.